

A380 Erstflug am 25. April 2005



Airbus Deutschland

Der erste Airbus flog am 28. Oktober 1972 und startete im Frühjahr 1974 in den Liniendienst. Bis heute konnte Airbus mehr als 5000 Bestellungen von ca. 200 Kunden für sich verbuchen; weltweit sind über 3600 Airbus-Flugzeuge im Einsatz. Airbus ist damit ein führender Flugzeughersteller auf dem Markt für Passagierflugzeuge mit mehr als 100 Sitzplätzen. Der Auftragsbestand liegt zur Zeit bei ca. 1500 Flugzeugen und bedeutet einen Weltmarktanteil von 54 Prozent an allen derzeit bestellten und noch auszuliefernden großen Verkehrsflugzeugen. Der Umsatz erreichte im Geschäftsjahr 2004 zusammen mehr als 20 Milliarden Euro.

Die Airbus Deutschland GmbH ist eine Tochtergesellschaft des am 11. Juli 2001 neu gegründeten Unternehmens Airbus SAS mit Sitz in Toulouse. Airbus ist ein Gemeinschaftsunternehmen von EADS (80 Prozent) und BAE SYSTEMS (20 Prozent) und zählt weltweit rund 52.000 Beschäftigte.

In Deutschland wird rund ein Drittel des europäischen Airbus entwickelt und gebaut. An den Standorten Hamburg, Bremen, Stade, Buxtehude, Varel, Nordenham und Laupheim sind rund 20.000 Mitarbeiter beschäftigt. Mehr als 3600 davon arbeiten als Ingenieure vorwiegend in der Entwicklung, der Produktion und der Kundenbetreuung.

Als größtes deutsches Airbus-Werk ist Hamburg (10.000 Mitarbeiter) an der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung sämtlicher Airbus-Flugzeuge beteiligt.

Hamburg ist neben Toulouse das zweite Endmontagezentrum, in dem die Airbus-Typen A318, A319 und A321 endmontiert und an die Kunden ausgeliefert werden.

Zudem erfolgt hier die Rumpfmontage aller Flugzeuge und deren Ausrüstung mit sämtlichen flugwichtigen Systemen wie Elektrik, Elektronik, Hydraulik, Klima und Wasser. Auch die Innenausstattung der A320, A300 und A310 erfolgt an der Elbe. Hamburg hat sich in den vergangenen Jahren außerdem immer stärker zum Kompetenz-Zentrum für die Passagierkabine entwickelt.

Dazu wurde jüngst das Leistungszentrum (Center of Excellence) Kabinen- und Frachtraumausstattung geschaffen, um die individuellen Kundenwünsche der Airlines noch besser erfüllen zu können. Außerdem verfügt der Standort über umfangreiche Testeinrichtungen, mit denen unter anderem statische und dynamische Versuche erfolgen.

In Stade hat Airbus das Kompetenz-Zentrum für Kohlefaserverbundwerkstoffe (CFK) aufgebaut und das Leistungs-Zentrum Seitenleitwerk airbusweit etabliert. Hier werden Seitenleitwerke und Kleinteile aus CFK hergestellt. Der Standort in Buxtehude liefert elektronische Kabinen-Kommunikationsgeräte und Passagiersysteme.

Das Airbus Material Support Center (MSC) am Flughafen Hamburg gehört zur Kundendienst-Organisation von Airbus und versorgt die Flotte weltweit mit Ersatzteilen.

Die zivile Luftfahrt gehört weltweit zu den zukunftssträchigsten Wachstumsbranchen.

Airbus rechnet für die nächsten Jahre mit einem durchschnittlichen Anstieg des Weltluftverkehrs von jährlich rund 5 Prozent, was einer Verdoppelung in 20 Jahren entspricht.



Ingenieure vor Ort

Airbus gehört die Zukunft

Alle vier Sekunden startet oder landet ein Airbus – irgendwo auf der Welt.

Unsere Zukunft sind Sie

Ob Konstruktion, Entwicklung, Fertigung, Customer Service – jeder Tag bei Airbus ist ein Meilenstein Ihrer Karriere an der Spitze der Flugzeugtechnologie.

Weltklasse Ingenieurleistungen seit mehr als 50 Jahren

ENGINEERING
MANUFACTURING
PROJECT MANAGEMENT
QUALITY
INFORMATION SERVICES
PROCUREMENT
FINANCE
SUPPORT FUNCTIONS
SALES & MARKETING
CUSTOMER SERVICES

Herausragende Ingenieurleistungen sind Basis unserer Erfolge – Ingenieure aus Hamburg haben dazu entscheidend beigetragen.

Durch die große Nachfrage nach Airbus-Flugzeugen und die Entwicklung des neuen Airbus A380 ist der Bedarf an Nachwuchskräften in den letzten Jahren enorm gestiegen. Ingenieuren des Flugzeugbaus, der Luft- und Raumfahrt und des Maschinenbaus bieten wir seit Jahrzehnten interessante Aufgaben. Als Kompetenzzentrum für Rumpfe und Flugzeugkabinen finden nahezu alle Ingenieurrichtungen, insbesondere Elektrotechniker, Verfahrenstechniker und Wirtschaftsingenieure, bei uns herausfordernde Aufgaben, um die Kabine der Zukunft zu realisieren.

Studieren mit Airbus? Auch das ist in Kooperation mit der HAW und der TU Hamburg-Harburg möglich und ein interessanter Einstieg bei Airbus.

Ein internationales Team mit 50.000 engagierten Mitarbeitern, das an herausfordernden Projekten arbeitet, erwartet Sie.

Airbus gehört die Zukunft – unsere Zukunft sind Sie.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.airbus-careers.com.

Airbus. Setting the Standards.





Airbus A380

Airbus A380 stärkt den Luftfahrtstandort Hamburg

Airbus hat am 19. Dezember 2000 mit der A380 sein bisher größtes Flugzeug gelauncht. Dieses völlig neuartige, viermotorige Langstrecken-Flugzeug verfügt über zwei durchgehende Passagierdecks und hat in der Basis-Version Platz für 555 Fluggäste.

Airbus ist in Deutschland maßgeblich an der Entwicklung, Fertigung und Endmontage der A380 beteiligt. Zu den sechs hochwertigen Arbeitspaketen im High-tech-Bereich gehören: Vordere und hintere Rumpfsktion, komplette Innenausstattung der Kabine und des Frachtraumes, Seitenleitwerke, Landeklappen, Lackierung aller A380 und die Auslieferung an Airlines in Europa und dem Mittleren Osten. Der Bau der A380 wird am Luftfahrtstandort Hamburg eine enorme Beschäftigungswirkung haben. Bereits jetzt sind die von Airbus zugesagten 2000 neuen Arbeitsplätze in Hamburg geschaffen.

Mit einer geschätzten Lebensdauer des Flugzeug-Programms A380 von 25 bis 30 Jahren werden in den nächsten Jahren nicht nur neue Arbeitsplätze entstehen, sondern auch vorhandene Arbeitsplätze in den sieben deutschen Airbus-Werken gesichert.

Die Entwicklung, Fertigung und Endmontage der A380 bedeutet eine langfristige Stärkung des Luftfahrtstandortes Hamburg. Mehr als 30.000 Beschäftigte arbeiten schon heute in der Hansestadt in dieser zukunftsorientierten Branche.

Kein europäischer Flugzeugbau ohne Hamburger Ingenieure!

Hamburg ist drittgrößter Luftfahrtstandort der Welt und bietet hochqualifizierten Ingenieuren erstklassige Berufsperspektiven. Viele Airbus-Mitarbeiter haben ihr Ingenieur-Diplom an einer Hamburger Hochschule erworben und sich damit gegen nationale und internationale Konkurrenz behauptet. Die anerkannt gute Ausbildung profitiert von einer über die letzten Jahrzehnte gewachsenen, engen Zusammenarbeit zwischen norddeutscher Luftfahrtindustrie und den Hochschulen.

Forschungskooperationen

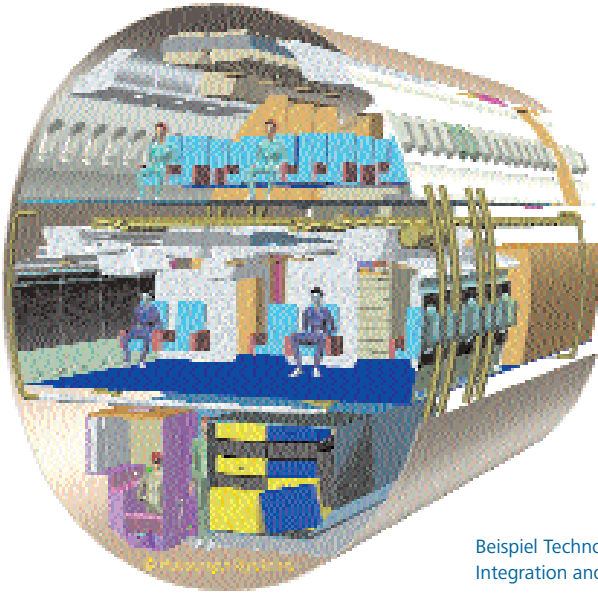
Seit 1990 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der TU Hamburg-Harburg für eine Zusammenarbeit auf den Technologiefeldern Flugzeugrumpf, Kabine und Hochauftrieb-Systemen.

Durchgeführt werden Projekte in den Technologiefeldern Struktur, Systeme und Kommunikation.

An der Helmut-Schmidt-Universität hat Airbus einen Partner für das Thema Kabinenakustik. Seit kurzem besteht auch eine Kooperation mit der HAW Hamburg auf dem Gebiet Brennstoffzelleneinsatz im Flugzeug. Zahlreiche weitere Technologie-



Airbus A380 Kabine | Landung A380 nach Erstflug



Beispiel Technologieprojekt: CASIV (Cabin Systems Integration and Verification)

projekte werden mit Airbus- oder Zulieferbeteiligung, durch die Stadt, aus nationalen und europäischen Fördermitteln finanziert.

Stiftungsprofessuren an der TU Hamburg-Harburg

1992 wurde von Airbus an der TU Hamburg-Harburg eine erste Stiftungsprofessur für Flugzeug-Systemtechnik eingerichtet, die 10 Jahre Bestand hatte und seit 2002 von der technischen Universität selbst getragen wird. Airbus bleibt mit der Einrichtung einer neuen Professur für den Bereich Flugzeug System-Integration seinem Enga-

gement treu und trägt damit der Entwicklung des Standortes Hamburg zum Kompetenz-Zentrum für die Flugzeugkabine Rechnung.

Northern Institut of Technology

Das 1998 von Hochschullehrern der technischen Universität Hamburg-Harburg gegründete »Northern Institute of Technology« lockt erfolgreich ausländische Top-Nachwuchswissenschaftler nach Deutschland. Airbus stellt seit Gründung Stipendien für die Studierenden zur Verfügung und hat mittlerweile bereits einige der Absolventen in seine Dienste gestellt.

Duale Studiengänge an der HAW

Gemeinsam mit der HAW Hamburg bietet Airbus seit WS 2002/2003 den Dualen Studiengang Produktionstechnik und -management und den Integrierten Studiengang Flugzeugbau an. Beide Studiengänge erfreuen sich einer starken Nachfrage.

Die Faszination für Technik und Flugzeuge wird hoffentlich noch viele junge Menschen zur Aufnahme eines Ingenieur-Studiums bewegen. Es lohnt sich, denn die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt sind gut.

